Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
IV/IV/2

Vorlagen-Nummer
2673/2021

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	06.09.2021

AN/1174/2021 Schaffung von weiteren Schulplätzen im Bezirk - Antwort der Verwaltung

Schaffung von weiteren Schulplätzen im Bezirk

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen haben in der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 14.06.2021 folgende Anfrage (AN/1174/2021) gestellt:

wie kürzlich der Presse zu entnehmen war, mangelt es an ausreichend Schulplätzen - auch im Bezirk Rodenkirchen. Es müssen schnell Lösungen für das kommende Schuljahr gefunden werden, um Kindern und Familien die Ablehnungstortur, wie es sie in diesem Jahr gegeben hat, zu ersparen. Jede mehr geschaffene Schulklasse kann zu Entspannung der Situation beitragen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bittet deshalb um Beantwortung der folgenden Fragen:

1) **Inwieweit kann das Gebäude (inkl. der Container) der OSK (Offene Schule Köln) nach deren Umzug für eine städtische Schulform genutzt werden? Denkbar wäre z. B.: a) Ein zusätzliches, zweizügiges Gymnasium (möglicherweise kann dies später in das Gymnasium in Rondorf ausgelagert werden) b) Eine zweizügige Realschule**

   Antwort der Verwaltung

   Seitdem bekannt ist, dass die Offene Schule den Standort „An der Wachsfabrik“ verlässt und in den Neubau an der Sürther Straße 199 umzieht, hat die Verwaltung Nutzungsszenarien für das Gebäude an der Wachsfabrik durchgespielt.

   Aus schulentwicklungsplanerischer Sicht besteht nach aktueller Einschätzung weder in der Primar- noch in den Sekundarstufen I und II lokaler Bedarf an zusätzlichen Schulplätzen.

   Der Bedarf an Realschulplätzen in den Eingangsklassen der Sekundarstufe I im Stadtbezirk Rodenkirchen ist seit der Kapazitätserhöhung an der Gesamtschule Rodenkirchen zurückgegangen. Die vierzügige Johannes-Gutenberg-Realschule wird auch zum Schuljahr 2021/22 erneut lediglich 2 bis 3 Eingangsklassen bilden können.

   Der lokale Realschulbedarf in den rechtsrheinischen Stadtgebieten kann nicht im Stadtbezirk Rodenkirchen gedeckt werden. Eine Nutzung für Realschule scheide somit aus.

   Da noch kein verbindlicher Fertigstellungs- und Bezugstermin für das Gymnasium in Rondorf feststeht, ist es nicht möglich, einen Interimsstart im Gebäude an der Wachsfabrik vorzusehen, das lediglich über ein begrenztes Raumprogramm verfügt. Ein Gymnasium muss bei der Errichtung darüber hinaus mindestens dreizügig sein. Lediglich in der Fortführung bestehender Gymna-

sien ist eine Zweizügigkeit schulrechtlich möglich. Somit ist eine Nutzung als Interimsstandort mit zeitnahem Start für das neue Gymnasium in Rondorf nicht vertretbar.

Der Platzbedarf an Grundschulplätzen für die Stadtteile Rodenkirchen, Sürth und Weiß ist durch die Erweiterung der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule, der Erweiterungsoption der Grüngürtelschule an der Mainstraße 75 und die vorgesehene neue (privaten) Grundschule der Offenen Schule nach Einschätzung der Verwaltung ebenfalls zu decken. Zusätzlicher Bedarf an Grundschulplätzen in den kommenden Jahren ist derzeit nicht nachweisbar.

Darüber hinaus hat die Verwaltung Ideen durchgespielt, das Gebäude für eine Förderschulnutzung zu aktivieren. Auch unter Abstimmung mit benachbarten Schulträgern konnte hierfür kein tragfähiges Szenario entwickelt werden.

Die Idee, das Gebäude durch ein Berufskolleg zu nutzen, um einen bestehenden Schulstandort z.B. in der Innenstadt anders schulisch nutzen zu können, scheitert am bestehenden, zu geringen Raumangebot.

Insofern muss die Verwaltung feststellen, dass trotz des gesamtstädtisch vorherrschenden Schulplatzbedarfes im Stadtbezirk Rodenkirchen, noch keine Nutzungsoption für das frei werdende Gebäude „An der Wachsfabrik“ zu begründen ist, die Überlegungen aber weiter fortgeführt werden.

2) Kann ein Teil des brach liegenden Geländes an der Schönhauser Str. / Alteburger Str. - parallel zur Flüchtlingsunterkunft - für Schulcontainer / Modulbauten genutzt werden? Ggf. zunächst als Interimsstandort für die Gesamtschule Zollstock, später in Teilbebauung für die dort vorgesehene Gesamtschule.

Antwort der Verwaltung

Der Standort wurde durch die Gebäudewirtschaft bereits in der Vergangenheit geprüft und verworfen. Laut Projektzeitplan für den Bildungscampus Parkstadt Süd würde diese Variante eine Nutzung des Bildungscampus für die Dauer der Sanierung der Europaschule nach hinten verschieben.